





1. Reichard / Elis. Cusp. / gebürtl. tag gratulation  
gratulation auf Königin Sophia Augusten  
in Dänemarc, 1740.
2. gebürtl. tag gratulation auf Hertzog  
Chr. Ernst zu Sachsen Saalfeld, 1744.
3. Engliſch auf Hertzog Franz Joſias  
zu Saxe Coburg 1744.
4. Lange / Joh. Fr. / gebürtl. tag gratulation  
auf graff ſpr. Chr. Ernst zu Dölbz  
1744.
5. Henrici / Paul Chr. / gebürtl. tag gratula-  
tion zum Christen in Dänemarc, 1745
6. — Engliſch 1745.
7. Dölbz / Joh. Martin graff zu — / gratulation  
an den von Sachsen 1745
8. Engliſch, an Studierenden in Altona, 1745.
9. Kirchhoff / Joh. Heinr. / Engliſch, 1745.
10. Wiegand / Carl Chr. / gebürtl. tag gratula-  
tion zum graff Chr. Fried. zu Dölbz  
1746.
11. Schütze / Henr. Car. / Engliſch 1746.
12. Eberhard / Joh. Petri. / Engliſch 1746
13. Joh. Magistrats in Cothen gratulation zur  
Vermaählung graff H. E. zu Dölbz 1742.
14. Sander / Joh. Andr. / Engliſch Lateiniſch, 1742.
15. Werth / Lebr. Henr. / Engliſch 1742.

Über  
 den schmerzlichen Hintritt  
 des Hohehrwürdigen, in Gt Andächtigen  
 und Hochgelahrten Herrn,  
**Herrn**  
**Samuel Lauen,**  
 Hochgräfl. Stolbergischen Consistorialraths,  
 Superintendentens, Hofpredigers  
 und  
 Directors des Waisenhauses,  
 wolten  
 der Hochgeschätzten Frau Witwe  
 aus schuldigster Erkenntlichkeit  
 ihr zärtliches Mitleid  
 in etnigen schlechten Reimen  
 bezeugen  
 die Arbeiter und Kinder im Hochgräfl. Waisenhause  
 hieselbst.

---

Wernigerode, den 14. Novemb. 1746.

---

Druckts Joh. Georg Struck, Hochgräfl. Stolberg. Hof- Buchdrucker.



Arbeiter. Ihr Kinder, welcher Todesfal  
Beut uns und euch den guten Morgen  
Kinder. Was ist dis für ein fremder Schal?  
Uns ist die Sache noch verborgen.  
Wir musten gestern singend sagen:  
Ach Herr, las dein' lieb' Engelen  
Am letzten End die Seele mein  
In Abrahams Schoos tragen,  
Und seht, wir sind noch alle frisch und munter da,  
Doch Gt weis auch, wie bald dem letzten Tage nah.

- A. So singt ihr euch zum Schlasen ein,  
Und seht, es mus für euren Vater  
Das letzte Lied auf Erden seyn.
- K. Was sagt ihr? Unfers Wohls Berather;  
Wird dismahl noch dem Tod entkommen.
- A. Das wünschte Hof und Land mit euch;  
Allein Er ist ins Vaters Reich  
Den Morgen an und aufgenommen.
- K. O weh, o weh, so kommen wir zum andern mahl,  
Dasß Got erbarm, in der bedrängten Waisen Zahl.
- A. Ihr habet recht, nur fürcht ich eins,  
Dasß ihr den Fal nicht recht erweget.  
Wo ist das Kind, ich sehe keins,  
Das fragt: warum uns Gt so schläget?

Ach

Ach glaubet mir, ihr arme Kinder,  
Daß ihr auch mit sein Grab gemacht,  
Und euch um euer Haupt gebracht,  
K. Wahr ist's, wir schon zu grosse Sünder,  
Wir sind es, welche sich mit Fleis auch diese Zucht  
Für ihre Unart in zehn Jahren ausgesucht.

**M**ehr als der Väter Sorg und Schweis,  
Mehr als der Mütter Treu und Liebe,  
Mehr als der Lehrer Kunst und Fleis  
Berühret ihr mit dem scharfen Hiebe.  
Wer kan euch seines gleichen zeigen?  
Drum sol der zeitige Verlust  
Euch eure schon erstorbne Brust  
Durchschlagen, euch vor G<sup>o</sup>t zu beugen.

K. Ach ja, es dringt auch schon der höchst gerechte Schmerz  
G<sup>o</sup>t geb, zu unserm Heil, in unser hartes Herz.

**I**ndes, ihr Lieben, fragen wir:  
Was setet uns Sein letzter Wille?  
Wer steht nach Ihm dem Hause für?  
Was gab Er uns aus Jesu Fülle?

K. Merkt's wohl: Nichts lag Ihm mehr am Herzen  
Als unser armes Waisenhaus.  
Drum rief er öfters ängstlich aus:  
Ach G<sup>o</sup>t! was macht mir dis für Schmerzen.  
Mein G<sup>o</sup>t, mach alles göttlicher und himmlischer,  
Und sey der Waisen Schutz, ach bleib ihr G<sup>o</sup>t und H<sup>o</sup>rr.

K. **G**enug für uns. G<sup>o</sup>t mache nur,  
Daß wir des Wunsches fähig werden.  
Herr Lau zeigt uns die wahre Spur,  
G<sup>o</sup>t reis das Herze von der Erden,  
Daß wir jetzt dessen Weg betreten.  
Der uns noch in den Herzen trägt,  
Da er sich dir zun Füßen legt.

K. Das ist's auch, was Er euch erbeten,  
Und was euch hier und dort vollkommen nutzen kan.  
Nun stimmt noch mit uns in schwachen Wünschen an.  
H<sup>o</sup>rr

A. **S**Er über Leben, über Tod,  
und **K.** Der du das Herz aus tausend Herzen  
Gerissen, du mußt auch die Noth,  
Die wir im Leben nicht verschmerzen,  
Mit deinem stärksten Arme heben.  
Dann dieser dein erwählter Knecht  
War allen lieb, den meisten recht.  
Ach las mit Ihm doch nicht das Leben,  
In einem seiner Kinder Herzen sterben gehn,  
Las Hof und Kirch und Schul auf **Dir** stets veste stehn.

**B**etrübtes Haus, Dein Haupt fällt zwar,  
Doch nicht Dein **GDt** und Sein Erbarmen.  
Gleichwie er gestern bey **Dir** war,  
So wird **Er** **Dich** auch heut umarmen.  
Wirf **Dich** in Seinen Schoos der Liebe,  
Der Wittwen Sitz, der Waisen Haus,  
Und geh durch **Christum** ein und aus.  
So folgst **Du** deines Hauptes Triebe,  
In **GDttes** Lieb allein zu leben und zu seyn,  
Und gehst dereinst wie **Er** getrost in Himmel ein.



R. II. L. I.  
Nro. 2.

R II. L. I.  
Nro. 3.

78 M 362

ULB Halle

002 707 233

3

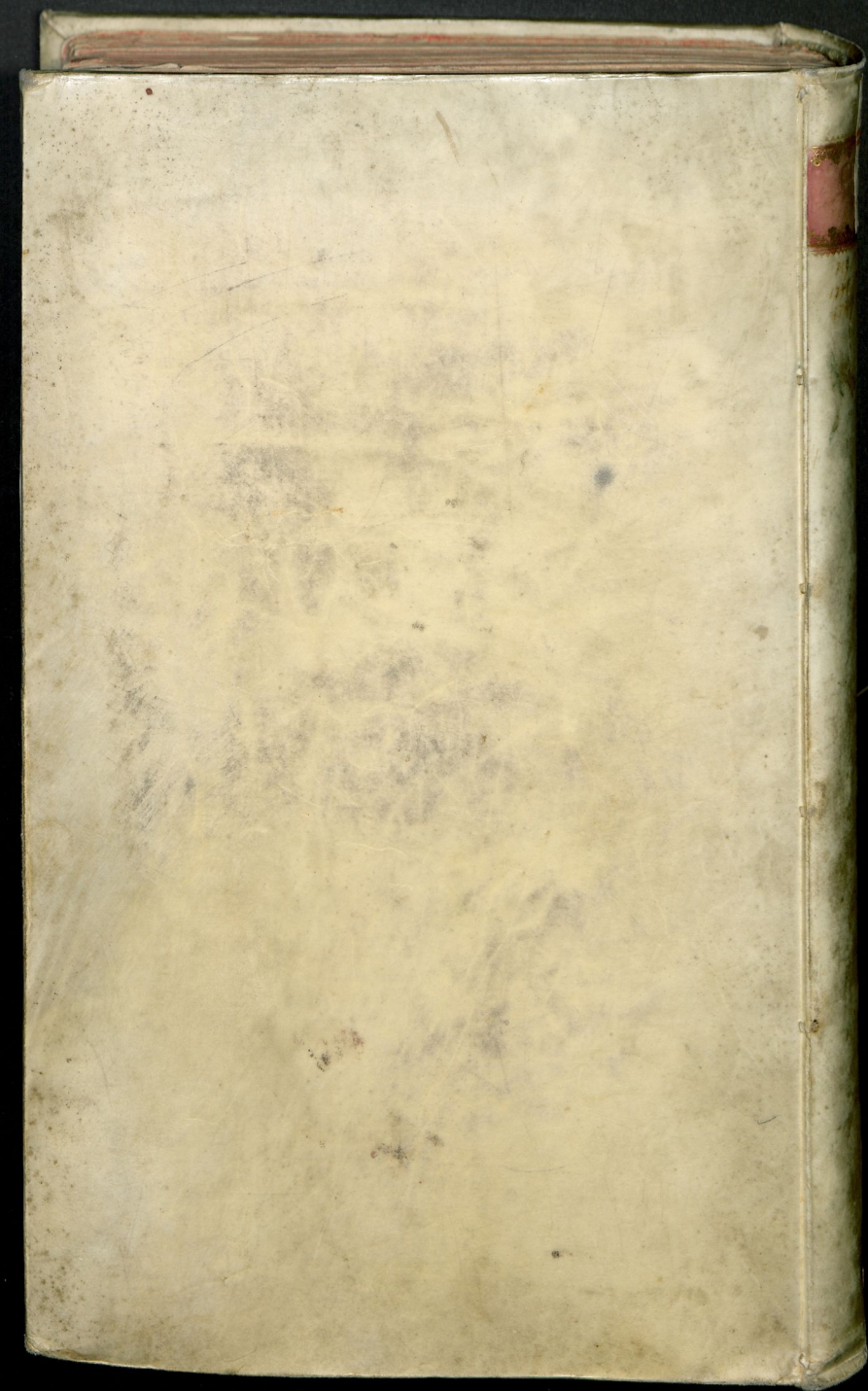


56

Hsch. II. 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114.

20







Über  
den schmerzlichen Hintritt  
des Hochehrwürdigen, in Gt Andächtigen  
und Hochgelahrten Herrn,

Herrn

el Sauen,

ergischen Consistorialraths,

entens, Hofpredigers

und

des Waisenhauses,

wolten

ägsten Frau Witwe

digster Erkenntlichkeit

liches Mitleid

n schlechten Reimen

bezeugen

der im Hochgräfl. Waisenhause  
hieselbst.

e, den 14. Novemb. 1746.

, Hochgräfl. Stolberg. Hof- Buchdrucker.

